

Strukturdaten

Geriatrische Reha- Klinik Welzheim

Dokumenteigenschaften	
Datenbank	C:\Users\MK\Desktop\Welzheim-geriatrische Reha_Bethel\Geriarische Reha Klinik_SB_2016.sbw
Selbstbewertung	SB2016
Katalog	KTQ ReHa 1.1 - Copyright K T Q®
Wichtiger Hinweis	Dieses Dokument repräsentiert den Stand von 06.04.2016 09:13. Spätere Änderungen werden in dieses Dokument nicht automatisch integriert. Änderungen an diesem Dokument werden nicht in die Datenbasis übernommen.

Inhaltsverzeichnis

A Allgemeine Merkmale	3
A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung	3
A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche	5
A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden?	5
A-2.2 Indikationsbereiche	5
A-2.2.1 Geriatrie	5
B Allgemeine Merkmale zum medizinischen Leistungsspektrum der Rehabilitationseinrichtung	7
B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung	7
B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche	7
B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr	7
B-2.1.1 Geriatrie	7
C Personalbereitstellung	9
C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung	9
C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen	9
C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?	10
C-1.3 Wie war der Ausbildungsstand des Pflegepersonals im vergangenen Jahr?	11
C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr ..	11
C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten.....	11
C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten	11
C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten ...	11
C-2 Personalbereitstellung in den Indikationsbereichen.....	12
C-2.1 Geriatrie	12
D Ausstattung	13
D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung	13
D-2 Räumliche Ausstattung in den Indikationsbereichen	13
D-2.1 Anzahl der Betten	13
D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen.....	13
D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer	13
D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung	13
D-2.5 Besondere Räumlichkeiten	14
D-3 Ausstattung mit medizinischen Geräten in den Indikationsbereichen	16
D-3.1 Notfallausstattung	16
D-3.2 Ausstattung der Funktionsdiagnostik	16
D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung	16
E Qualitätsmanagement.....	17

A Allgemeine Merkmale

A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung

A-1.1 *Wie lautet das Institutionskennzeichen der Rehabilitationseinrichtung?*

510817461

A-1.2.1 *Wie lautet der Name der Rehabilitationseinrichtung*

Geriatrische Reha- Klinik Welzheim

A-1.2.2 *Adresse der Rehabilitationseinrichtung*

Schorndorferstr. 81
73642 Welzheim

A-1.2.3 *Telefon*

07182/801-0

A-1.2.4 *Fax*

07182/801-111

A-1.2.5 *E-Mail*

RKWE@bethelnet.de

A-1.2.6 *Web-Site*

<http://www.bethelnet.de/kliniken/geriatrische-reha-klinik-welzheim.html>

A-1.3 *Wie lautet der Name des Trägers der Rehabilitationseinrichtung?*

Scheve Management Berlin (Diakoniewerk Bethel Berlin)

A-1.4 *Wie lautet der Name des Geschäftsführers der Rehabilitationseinrichtung?*

Herr Karl Heinz Bader

A-1.5 Wie lautet der Name des Ärztlichen Leiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

Herr Haggenmüller Facharzt für Allgemeinmedizin und Geriatrie Klassische Homöopathie

A-1.6 Wie lautet der Name des Verwaltungsleiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

Herr Karl Heinz Bader Diplom Sozialpädagoge und Sozial- Gesundheitsmanager

A-1.7 Wie lautet der Name der Leitung des Pflegedienstes (mit Qualifikation)?

Frau Ulrike Brenner Krankenschwester/Fachwirt im Sozialen und Gesundheitswesen

A-1.8 Wie lauten die Namen weiterer Abteilungsleiter?

(z.B. Psychologischer Dienst, Physiotherapie, Ergotherapie, MTA)

Ergotherapie/ Logopädie/ Psychologie - Katja Heubach, Physiotherapie und Bad - Sabine Hofmann, Patientenmanagement - Regine Pill (Arztsekretariat)

A-1.9 Von welchen Kostenträgern ist die Rehabilitationseinrichtung anerkannt?

Zu wieviel Prozent wird die Rehabilitationseinrichtung von welchem Kostenträger belegt?

AOK 49,75%, DAK 6,97%, Barmer 7,93%, andere EK 7,88%, BKK 6,14%, IKK 8,01%, ander GKV 3,05%

A-1.10 Akutstationäre Behandlung

Ist die Rehabilitationseinrichtung ausschließlich zur Rehabilitation oder auch zur akutstationären Behandlung zugelassen?

Die Einrichtung ist ausschließlich zur Rehabilitation zugelassen.

A-1.11 Gibt es eine Zulassung der Krankenkassen zur ambulanten Behandlung?

Bitte ankreuzen, ggf. weitere angeben

- Keine Zulassung
- physiotherapeutisch
- ergotherapeutisch
- logopädisch
- (neuro)psychologisch
- Sonstige

A-1.12 Aus- und Weiterbildungsinstitutionen

Gibt es Aus- und Weiterbildungsinstitutionen an Ihrer Rehabilitationseinrichtung bzw. Kooperationsverträge mit Aus- und Weiterbildungsinstitutionen?

Kooperation mit der Sportschule Waldenburg, Homöopathie Weiterbildung zum Diplom des DZVhÄ

A-1.13 Ist die Einrichtung als Weiterbildungsstätte durch die Ärztekammern anerkannt?

Gibt es eine Weiterbildungsermächtigung für Ärzte? Wenn ja, wie lange und welche?

Innere Medizin 12 Monate, Geriatrie volle Weiterbildung, Homöopathie volle Weiterbildung

A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden?

- Geriatrie

A-2.2 Indikationsbereiche

A-2.2.0 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

1296

A-2.2.1 Geriatrie

A-2.2.1.1 Betten / Plätze insgesamt

Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

- ...möglich
- ...nicht möglich

A-2.2.1.2 Anzahl stationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV) / Stationäre Vorsorge (Med. Reha, Berufliche Reha?)

70

A-2.2.1.3 Anzahl stationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

101 AGM, 1195 AHB

A-2.2.1.4 Anzahl stationärer Patienten

Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW)

Bei Bedarf

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

Bei Bedarf

A-2.2.1.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV)

0

A-2.2.1.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

0

A-2.2.1.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Sonstige

0

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

0

B Allgemeine Merkmale zum medizinischen Leistungsspektrum der Rehabilitationseinrichtung

B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung

B-1.1 Welche diagnostischen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

EKG, Langzeit- EKG und -RR, arth. und vene Doppler, Sonographie, Lungenfunktion, Ergometrie, Labor, Multidimensionales Assessment

B-1.2 Welche therapeutischen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

Ergotherapie, Logopädie, Psychologie, Sozialberatung, Physiotherapie, Medizinische Bäder, Ernährungsberatung, Seelsorge, Therapeutisch aktivierende Pflege

B-1.3 Welche sonstigen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

Pyhsikalische Medizin, Naturheilkunde, Fahrmedizin

B-1.4 Hinweis

ggf. können Detailinformationen über die Homepage der Rehabilitationseinrichtung eingesehen werden unter:

<http://www.bethelnet.de/kliniken/geriatriische-reha-klinik-welzheim.html>

B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr

B-2.1.1 Geriatrie

B-2.1.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr

Strukturdaten Geriarische Reha Klinik

Rang	ICD-10-Nr.	Fälle absolut	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	001	369	Bewegungsapperat
2	002	202	Femorfraktur
3	003	141	Herzerkrankungen
4	004	133	Apoplex
5	005	107	Verzögerte Rekonvaleszenz

C Personalbereitstellung

C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung

C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

C-1.1.1 Ärztlicher Dienst

1 Chefarzt, 2 Oberärzte, 4,6 Assistenzärzte

C-1.1.2 Pflegedienst

0,5 Pflegedienstleitung, 18 Fachkräft, 13 Pflegemitarbeiter

C-1.1.3 Psychologischer Dienst

0,19 Stellenanteil

C-1.1.4 Pädagogischer Dienst

0

C-1.1.5 Sozialdienst

1,24 Stellenanteil

C-1.1.6 Physiotherapie

6,24 Stellenanteil

C-1.1.7 Sporttherapie

0

C-1.1.8 Ergotherapie

5,07 Stellenanteil

C-1.1.9 Physikalische Therapie

(z.B. Masseur, Med. Bademeister)

1,28 Stellenanteil

C-1.1.10 Arbeitstherapie

0

C-1.1.11 Logopädie

1,02 Stellenanteil

C-1.1.12 Diätischer Dienst

0,5 Stellenanteil

C-1.1.13 Medizinisch-technischer Dienst

2,2 Stellenanteil

C-1.1.14 Ärztl. Schreibdienst, Dokumentation

2,82 Stellenanteil

C-1.1.15 Wirtschafts- und Versorgungsdienst

15,88 Stellenanteil

C-1.1.16 Technischer Dienst

3,0 Stellenanteil einer Schwesterfirma

C-1.1.17 Verwaltungsdienst

3,21 Stellenanteil

z.B. Musiktherapie

Funktions und Sonderdienste 1,42 Stellen

C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

Berufsgruppe	Weiterbildung	Anzahl
Ärzte/Therapeuten	993,37	43
Verwaltung	69,61	12
Pflege	347,33	37
Hauswirtschaft/Küche	172,08	30

C-1.3 Wie war der Ausbildungsstand des Pflegepersonals im vergangenen Jahr?

C-1.3.1 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine dreijährige Ausbildung verfügen

49,3%

C-1.3.2 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine zweijährige Ausbildung verfügen

3,2%

C-1.3.3 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine einjährige Ausbildung verfügen

18%

C-1.3.4 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über keine Ausbildung verfügen

16,4%

C-1.3.5 Prozentualer Anteil der fachweitergebildeten Pflegekräfte

40%

C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr

3,0%

C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der Diplom-Psychologen)

0%

C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der Mitarbeiter der entsprechenden Abteilung)

8,3%

C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der in Frage kommenden Grundberufe)

0%

C-2 Personalbereitstellung in den Indikationsbereichen

C-2.1 Geriatrie

C-2.1.1 Gesamtzahl der Ärzte

8

C-2.1.2 Ärztliche Leitung

ja nein

C-2.1.3 Anzahl der Fachärzte

5

C-2.1.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

1

C-2.1.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung

2

C-2.1.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?

ja nein

D Ausstattung

D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung

D-1.1 Welche weiteren diagnostischen/therapeutischen Möglichkeiten stehen der Rehabilitationseinrichtung in der Umgebung zur Verfügung?

Kooperation diologitionen mit Radiologie (Röntgen, CT und MRT) , inkl. Schluckdiagnostik, Gastro und Coloskopie, Pahtologie und Histologie

D-2 Räumliche Ausstattung in den Indikationsbereichen

D-2.1 Anzahl der Betten

D-2.1.1 Anzahl der Betten in der gesamten Rehabilitationseinrichtung

70

D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen

D-2.2.1 Gibt es Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen in der Rehabilitationseinrichtung?

ja nein

D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer

D-2.3.1 Gibt es behindertengerechte/barrierefreie Zimmer in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja **Wie viele?**
 Nein 39

D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung

D-2.4.1 Anzahl der Einbettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	2
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.2 Anzahl der Zweibettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	30

D-2.4.1 Anzahl der Dreibettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	4

D-2.4.4 Anzahl der Mehrbettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.5 Besondere Räumlichkeiten

D-2.5.1 Sport/Gymnastikhalle

- Ja **(mit Angabe der m²)**
 Nein 60m²

D-2.5.2 Bewegungsbad

- Ja **(mit Angabe der m²)**
 Nein 35m²

D-2.5.1 Schwimmbad

- Ja **(mit Angabe der m²)**
 Nein nein

D-2.5.4 Sauna

- Ja Nein

D-2.5.5 Vortragsraum

- Ja Nein

D-2.5.6 Seminarraum

- Ja Nein

D-2.5.7 Entspannungsraum

- Ja Nein

D-2.5.8 Lehrküche

- Ja Nein

D-2.5.9 Sport-Außengelände

- Ja Nein

D-2.5.10 Med. Trainingstherapie

- Ja Nein

D-2.5.11 Kapelle

- Ja Nein

D-2.5.12 Cafeteria

- Ja Nein

D-2.5.13 Freizeitraum

- Ja Nein

D-2.5.14 Notfallzimmer

Ja Nein

(Klartext)

Raum für chirurgische Eingriffe

D-3 Ausstattung mit medizinischen Geräten in den Indikationsbereichen

D-3.1 Notfallausstattung

D-3.1.1 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Notfallkoffer verfügbar?

Ja Nein

D-3.1.2 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Defibrillator verfügbar?

Ja Nein

D-3.1.3 Hält die Rehabilitationseinrichtung einen Notfallraum/Notfalleinheit (Notfallbetten) vor?

Ja Nein

D-3.2 Ausstattung der Funktionsdiagnostik

- Nicht zutreffend
- Röntgen
- Sonographie
- Labor
- Belastungs-EKG
- Endoskopie
- Lungenfunktion
- Sonstige

D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung

(Klartext)

Wir bieten für unsere Rehabilitanden ein komplementär medizinisch erweitertes Therapiemöglichkeiten, welche insbesondere die klassische Homöopathie auf hohem Niveau in den klinischen Alltag integriert. Für den deutschen Zentralverein Homöopathischer Ärztinnen und Ärzte sind wir als der bundesweite Beauftragte für die Homöopathie in der Klinik aktiv.

E Qualitätsmanagement

E-1.1 Gibt es einen Qualitätsmanagementbeauftragten in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja Nein

E-1.2 Wird ein internes Qualitätsmanagementsystem angewandt?

Ja **Welches?**

Nein Fehlermanagement, Beschwerdemanagement, Managementbewertung, Projektmanagement, Audits, Pflegevisiten, Patienten- und Mitarbeiterbefragung, Kodas Erfassung, QS- Reha

E-1.3 Wurde die Einrichtung bereits extern zertifiziert?

Ja **Nach welchem Verfahren / mit welcher Auszeichnung?**

Nein KTQ Verfahren

E-1.4 Existieren Kooperationen mit anderen Einrichtungen?

Ja **Welche?**

Nein Rems Murr- Kliniken, Seniorenzentrum Welzheim, Pflegedienst Welzheim